

Pressemitteilung

Datum: 15.11.2024 Seite: 1 von 2

24. Aufsichtsrats-Panel

Zunehmende Anforderungen: Ist der Aufsichtsrat wirklich überfordert?

Die Ergebnisse der aktuellen Panel-Befragung von Mandatsträgern, durchgeführt von der Zeitschrift „Der Aufsichtsrat“ in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte und der Leuphana Universität Lüneburg, verdeutlichen die wachsenden zeitlichen und fachlichen Anforderungen an Aufsichtsräte in Deutschland.

Das 2007 eingerichtete „Aufsichtsrats-Panel“ wurde nunmehr zum 24. Mal durchgeführt, um unter Aufsichtsräten ein Meinungsbild zu aktuellen Themen zu ermitteln. Für die diesjährige Befragung wurden 100 Aufsichtsratsmitglieder, die durch Mehrfachmandate insgesamt 303 Gesellschaften vertreten, befragt. Bei der Befragung ging es im Schwerpunkt um Aussagen zu zusätzlichen Herausforderungen, die sich für Aufsichtsräte angesichts aktueller gesetzlicher Neuregelungen und wirtschaftlich-technologischer Entwicklungen ergeben, sowie um Reformideen zur Corporate Governance.

Neue Regulatorik: Nachhaltigkeitsberichterstattung fordert den Aufsichtsrat

Die Befragten sehen sich vermehrt mit regulatorischen Änderungen wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und der Lieferkettenregulierung (LkSG) konfrontiert. Als besonders wichtig erachten die Befragten die Überwachung des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems (RMS) sowie die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten. 60% der Befragten sehen sich mit der Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts und der Befassung mit den diesbezüglichen Governance-Anforderungen besonders gefordert, dennoch fühlen sich 79% nicht überfordert. Fortbildungsmaßnahmen und externe Beratung gehören zu den wichtigsten Maßnahmen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden.

„Neue Anforderungen aus Klima-Regulatorik, technologischem Wandel und Kapitalmarktumfeld müssen keinen Aufsichtsrat überfordern. Sie verlangen einen professionellen Umgang im Rahmen der spezifischen gesetzlichen Organverantwortung“, so Prof. Dr. Arno Probst, Partner und Leiter des Centers for Corporate Governance bei Deloitte. „Das Verständnis und die Bewertung der unternehmerischen Chancen und Risiken sind die Grundlage für eine wirksame Unternehmensüberwachung.“

Effektive Aufsicht: Cyber-Sicherheit & KI stehen im Fokus

Die Digitalisierung bringt für Aufsichtsräte neue Überwachungsaufgaben mit sich. Die Überwachung der Cyber-Sicherheit erhält hierbei höchste Priorität, während KI-Governance und die Unterstützung des Vorstands bei Digitalisierungsthemen ebenfalls an Bedeutung gewinnen. Cyber-Sicherheit stellt 63% der Befragten vor besondere fachliche und zeitliche Herausforderungen. Zur Bewältigung dieser Anforderungen setzen Aufsichtsräte vermehrt auf Fortbildungen und die Hinzuziehung externer Experten für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz.

Pressemitteilung

Datum: 15.11.2024 Seite: 2 von 2

Reform der Corporate Governance: Mehrheit der Befragten mit dualistischem System zufrieden

Im Hinblick auf Reformüberlegungen im Bereich Corporate Governance standen die Einführung eines Wahlrechts für ein monistisches System und eine weitere Begrenzung der Höchstmandatszahl für Aufsichtsratsmitglieder zur Diskussion. Während die Mehrheit der Befragten am dualistischen System aus Vorstand und Aufsichtsrat festhalten möchte, sprechen sich rund 27% für eine flexiblere Organisationsstruktur analog zur Europäischen Aktiengesellschaft (SE) aus. Eine weitere Begrenzung der Gesamtmandate des Aufsichtsrats wird von etwas mehr als der Hälfte (55%) der Befragten abgelehnt. Auch der Vorschlag der Installierung einer hauptberuflichen Aufsichtsrats Tätigkeit wird von ca. 55% der Interviewten verworfen, während 34% diesem positiv gegenüberstehen.

„Wenngleich die Mehrheit der Befragten der Installierung einer hauptberuflichen Aufsichtsrats Tätigkeit kritisch gegenübersteht und sich derzeit nicht überfordert fühlt, kommt durch die EU-Nachhaltigkeitsregulierungen ein massiver Mehraufwand auf den Aufsichtsrat zu“, kommentiert Prof. Dr. Patrick Velte von der Leuphana Universität Lüneburg die Ergebnisse.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der 24. Panel-Befragung erhalten Sie auf Anfrage unter ar.redaktion@fachmedien.de.

Kontakt:

Dr. Annette Jünger-Fuhr, verantwortliche Redakteurin Der Aufsichtsrat
Fon 0211 210 911-44 | eMail ar.redaktion@fachmedien.de | www.aufsichtsrat.de

Der Aufsichtsrat – unabhängige Fachinformationen für Aufsichtsräte, Beiräte und Verwaltungsräte

Mit der Zeitschrift und den Online-Angeboten von Der Aufsichtsrat sind Mandatsträger in Aufsichtsräten und Beiräten zu betriebswirtschaftlichen, juristischen und organisatorischen Fragen bestens informiert. Der Aufsichtsrat liefert das entscheidende Strategie- und Praxiswissen zu den wichtigsten Themen wie Rechte und Pflichten der Mandatsträger, professionelle Aufsichtsratsbesetzung, Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand, Compliance-Pflichten des Aufsichtsrats, Haftungsrisiken und -vermeidung. Print-Abonnenten haben kostenfreien Zugriff auf das umfangreiche Online-Archiv mit allen Artikeln ab 2004.

Fachmedien Otto Schmidt KG | Neumannstr. 10 | 40235 Düsseldorf
www.fachmedien.de | eMail kundenservice@fachmedien.de | Fon 0211 210911-0
Amtsgericht Düsseldorf, HRA 26334 | Geschäftsführung: Christoph Bertling, Dirk Baumann